



## Grußwort

Zu Ihrer Jahrestagung 2010 darf ich Sie in der Freien Hansestadt Bremen herzlich willkommen heißen.

Sie haben sich bei Ihrer Jahrestagung „Herausforderungen an den SPNV der Zukunft“ ein ausgesprochen facettenreiches und interessantes Thema gewählt. Der SPNV hat seit der Bahnreform und der Regionalisierung eine beeindruckende Entwicklung hin zu einem agilen, zeitgemäßen Mobilitätsdienstleister vorgelegt. Jetzt gilt es, den SPNV weiter zukunftsfähig zu machen. Neben technischen und ordnungspolitischen Verbesserungen liegt mir besonders an einer langfristig verlässlichen Finanzierungsgrundlage für den gesamten öffentlichen Nahverkehr. Auf einer soliden Basis kann das Gesamtsystem Eisenbahn und damit auch der wichtige Baustein SPNV mit einer klaren Perspektive fortentwickelt werden. Ein „Masterplan Schienenverkehr“ des Bundes müsste in ein nachhaltiges und langfristig angelegtes Gesamtmobilitätskonzept in Deutschland, oder besser noch auf europäischer Ebene, eingebunden sein. Hier bedarf es einer Grundlagendebatte, zu der Sie als Experten beitragen können.



Das Land Bremen wirkt als Stadtstaat auf verschiedenen Ebenen, von der bundespolitischen bis zu der konkreten vor Ort, als „Aufgabenträger“ aktiv für eine solche Perspektive mit. Um dem Verkehrsträger Schiene höheren Rückhalt in der Bevölkerung zu sichern, kümmern wir Länder uns aktuell zum Beispiel intensiv um die Einführung von Anreizsystemen bei der Trassennutzung. Diese werden es den Eisenbahnunternehmen nahelegen, verfügbare Technik zu nutzen, die zu einem spürbaren Rückgang der Lärmemissionen führen wird.

Im Großraum Bremen steht zum folgenden Fahrplanwechsel gerade die Einführung einer "Regio-S-Bahn" unmittelbar bevor. Mit modernen Nahverkehrstriebwagen und zunehmend barrierefrei umgebauten Stationen nimmt der Schienenverkehr in der Metropolregion Bremen/Oldenburg/Bremerhaven damit bereits jetzt die „Herausforderungen an den SPNV der Zukunft“ ganz konkret ins Visier. Im Norden unseres Stadtgebietes haben wir vor drei Jahren sogar eine vor 40 Jahren für den Personenverkehr stillgelegte Strecke reaktiviert, auf der in einem halbstündigen Takt heute täglich fast 3 000 Fahrgäste mitfahren. Damit machen wir einen von vielen notwendigen Schritten zu einer spürbaren Minderung des lokalen Energiebedarfs.

In meinen drei Funktionen als Verkehrs-, als Umwelt-, aber auch als Europasenator wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche, diskussions- und erkenntnisreiche Jahrestagung in Bremen.

Dr. Reinhard Loske  
Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa  
der Freien Hansestadt Bremen